



S3.4.Zeg. Zentrumsgestaltung

Ausgestaltung der Begegnungszone im Zentrum Dietikon

Postulat

Patrick Knecht, Mitglied des Gemeinderates, und 15 Mitunterzeichnende haben am 15. Januar 2009 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird aufgefordert, ein Konzept für eine attraktive Begegnungszone im Zentrum Dietikons zu erarbeiten. Dieses Konzept soll dazu führen, dass das Zentrum zum Verweilen einlädt. Der Stadtrat hat dafür zu sorgen, dass sich Kirch-, Bahnhof- und Kronenplatz wie auch Löwen-, Neumatt- und Poststrasse zu einer zusammenhängenden Einkaufs- und Begegnungszone entwickeln.

Begründung:

Eine im Frühling 2001 von der CVP durchgeführte Umfrage hatte ergeben, dass drei von vier Befragten die Ausdehnung der Fussgängerzone als sinnvoll erachteten und eine Aufwertung des Zentrums durch eine ansehnliche Begegnungszone wünschten.

Die CVP präsentierte am 9.12.2002 ein Konzept, welches angemessene Lösungsansätze vorweist und brachte dieses Konzept in die Diskussion "Runder Tisch Verkehr im Zentrum" ein. Obschon wenige Plätze umgestaltet und Projekte realisiert wurden, fehlt nach wie vor der räumliche Gesamtzusammenhang. In den vergangenen 6 Jahren wurden nur die minimalsten Erwartungen erfüllt. Auch von der vom Stadtpräsidenten in der Fragestunde vom 2.11.2006 versprochenen etappenweisen Umsetzung ist bis heute wenig zu sehen. Einfach geschrieben: das heutige Zentrum lädt zuwenig zum Verweilen ein und ist zuwenig attraktiv.

Ein attraktives Zentrum wäre ein Magnet für interessante Läden, da es sich sowohl finanziell wie auch aus Prestige Gründen lohnt, in der Dietiker "Einkaufsmeile" vertreten zu sein.

Eine Begegnungszone ist kostengünstig zu realisieren weil die Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit dem Mischverkehr automatisch eintreten. Die Geschwindigkeit in dieser Zone ist auf 20 km/h begrenzt.

In einer nächsten Phase kann die Hauptverkehrsachse Zürcher-/Badenerstrasse für den Ost/Westverkehr auf die Ueberlandstrasse umgeleitet werden, wozu jedoch Absprachen mit der Nachbargemeinde Schlieren nötig sind. Das Interesse dürfte vorhanden sein, reduziert doch Schlieren die Kapazität auf ihrer Zürcherstrasse.

Die Begegnungszone könnte weiter nach Süden verlagert und die Flora-, Bühl- und Schulstrasse umfassen.

Statt einer Konkurrenz um die rare Verkehrsfläche gäbe es eine friedliche Koexistenz. Die Begegnungszone bietet Raum zum Verweilen. Das Zentrum würde massiv aufgewertet und nicht nur für die Dietiker Bevölkerung ein gern besuchter Ort sein.

Seit dem 1.1.2002 erlaubt die Gesetzgebung des Bundes die Einführung von Begegnungszone in gewerblich und gemischt genutzten Quartieren. Fussgänger dürfen die gesamte Verkehrsfläche benutzen und sind gegenüber Fahrzeugen vortrittsberechtigt, dürfen diese jedoch nicht absichtlich behindern."

Mitteilung des Gemeinderates

vom 15. Januar 2009

Mitunterzeichnende:

Josef Wiederkehr
Anton Kiwic
Andres Beutter
Max Wiederkehr
Esther Tonini

Gabriele Olivieri
Rolf Steiner
André Arnet
Peter Wettler
Lucas Neff

Pius Meier
Rosmarie Joss
René Bizzozero
René Stucki
Christa Maag

Wir bringen Ihnen und dem Stadtrat dieses Postulat im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Samuel Spahn
Präsident



Hugo Kreyenbühl
Sekretär

nm 0115begegnungszone_zentrum.doc

versandt am: